



53. Jahrgang

# Hessenland

## Mitteilungen

August 2003 - Nr. 3



## HLM Schaukasten



## Termine

### Redaktionsschluss

Heft 4/2003 5. November  
 Heft 1/2004 5. Januar  
 Heft 2/2004 5. April  
 Heft 3/2004 5. August

### Hessentag

2004 Heppenheim  
 2005 Weilburg

### Landesleitung

## Tagesseminare

11. Okt. 2003  
 13.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr

### „Alte Kinderspiele“ „Lichtertänzen“

Wo?  
 Kreisjugendheim Wolfshausen  
 Kosten:  
 € 5,—/Teilnehmer  
 Anmeldung am Ende dieser HLM

20. und 21. Sept. 2003

## Klausurtagung der HVT

Beginn: Samstag 14.00 Uhr  
 Ende: Sonntag nach dem Mittagessen  
 im Jugendgästehaus Wetzlar  
 Als Ausweichtermin würden wir den  
 13. und 14. Sept. 2003 vorschlagen.

## Bezirk Nord

### Tanzseminare im Bezirk Nord

Die Zeit vergeht wie im Flug. Kaum haben die Sommerferien angefangen, beginnen bereits die Herbstferien. Euch wird es ähnlich ergehen. Wie immer, gehen wir jedoch motiviert in die Gruppenstunden und freuen uns, dass im Wandel der Zeit immer noch Interesse an Brauchtum und Tradition besteht. Wir sind die Vorbilder für unsere Kinder und Enkelkinder, die wissbegierig sind und unvoreingenommen alles Neue aufnehmen.

Um wieder neue Ideen aufnehmen zu können, werden im Bezirk Nord 2 Tanzseminare angeboten. Wer interessiert ist an Böhmisches Tänzen, der ist am 18.10.2003 im Bezirk Nord gut aufgehoben. Auch für die Gruppenleiter mit Kindern im Alter zwischen 6-12 Jahren bieten wir erstmals ein Tanzseminar am 23.11.2003 an. Gruppen aus anderen Bezirken sind herzlich eingeladen.

Kontaktadresse: Karin Kuhn,  
 Friedrichsaue 8a, 34289 Zierenberg,  
 Tel: 05606-1288

29. Sept. 2003

Vorstandssitzung in Kassel

18. Okt. 2003

"Böhmische Tänze "

Referentin: Monika Hötzel

18. Okt. 2003

Bezirksversammlung in Hofgeismar

23. Nov. 2003

GrL/Kindertanzseminar in Besse

Referent: Andreas Runkel

06. und 07. Dez. 2003

### Advent auf der Burg

Krippenausstellung und

Advents Markt

Burg Ludwigstein

Arbeitskreis

"Europäische Jugendwochen"

06. und 07. März 2004

### Ostermarkt 2004

Witzenhausen

Arbeitskreis

"Europäische Jugendwochen"

01. bis 04. Juli 2004

25-jähriges Jubiläum  
 der „Schwälmer Volkstanzgruppe  
 Röllshausen e.V.“

## Bezirk West

03. Aug. 2003

70-jähriges Vereinsjubiläum  
 der Sing-, Spiel- und Trachten-  
 gruppe **Rüddingshausen** mit gro-  
 ßem Folklorenachmittag

09. Nov. 2003

für diesen Tag ist geplant

"Herbstfest im Bezirk West"

### Fachgruppe Tanz

Herbst 2003

Lehrgang Änne Goldschmidt

Ländler und Steirer

Genauer Termin folgt

### Fachgruppe Volkskunst

31. August 2003

Teilnahme am Dorfmarkt in Ginsel-  
 dorf anl. der 750-Jahrfeier

18. Oktober 2003

Folkloreabend im Bürgerhaus Cap-  
 pel mit Volkskunst-Ehrungen

19. Oktober 2003

Trachtenschau im Bürgerhaus Cap-  
 pel unter dem Motto „Die Marbur-  
 ger evangelische Tracht im Wandel  
 der Zeit“

### Dt. Trachtenverband

\* **Deutsches Trachtenfest 2004**  
 in Lingen/Ems vermutlich im Sept.  
 (genauer Termin folgt)

# Anmeldung zur HVT - Herbsttagung

Bitte bis **spätestens 1. Oktober 2003** an die BezirksleiterInnen schicken.

**Name der Gruppe:**.....

**Anschrift des Vorsitzenden:** .....  
.....  
.....

Von unserer Gruppe nehmen folgende Personen an der HVT-Frühjahrstagung teil:

**1. Name, Anschrift, Telefon:**

Übernachtung: JA ( ), NEIN ( )  
Teilnahme am Mittagessen (Sonntags): JA ( ), NEIN ( )

**Seminarpartizipation:**

*Erstwunsch:*

*Zweitwunsch:*

**2. Name, Anschrift, Telefon:**

Übernachtung: JA ( ), NEIN ( )  
Teilnahme am Mittagessen (Sonntags): JA ( ), NEIN ( )

**Seminarpartizipation:**

*Erstwunsch:*

*Zweitwunsch:*

**Wir nehmen nur an der Landesversammlung teil! ( )**

.....  
Datum

.....  
Unterschrift des Vorsitzenden

Eingangsdatum der Anmeldung beim BezirksleiterIn: .....

# Publikationen der HVT

- 1) Gerd Schwinn - **Volkstänze aus Hessen**  
Verlag: Ellen Schmidt, Finkenweg 10, 64395 Brensbach, 1988  
ISBN 3-9801313-3-5 Preis € 18.—
- 2) G. Schwinn, K. Nicklas, Ch. Stracke, A. Schmoranzner - **Trachtengruppen in Hessen**  
HVT, Am Schloßberg 2, 64385 Reichelsheim, 1990  
ISBN 3-9802466-0-4 Preis € 18.—
- 3) **Was uns der Odenwald erzählt**, Band 1  
Reprint Ausgabe, HVT Reichelsheim, 1996  
ISBN 3-9802466-5-5 Preis € 12.—
- 4) **Was uns der Odenwald erzählt**, Band 2  
Reprint Ausgabe, HVT Reichelsheim, 1996  
ISBN 3-9802466-6-3 Preis € 12.—
- 5) Friedrich Mößinger - **Was uns der Odenwald erzählt**, Band 3  
Reprint Ausgabe, HVT Reichelsheim, 1992  
ISBN 3-9802466-1-1 Preis € 12.—
- 6) Klaus Ripper und Gerd Schwinn - **Schaffe und Ringe, aber singe!**  
Biographie Hans von der Au zu seinem 100. Geburtstag  
HVT, Reichelsheim, 1992  
ISBN 3-9802466-2-0 Preis € 6.—
- 7) Walter Gutjahr - **Volkstanz im Marburger Land**  
HVT, Reichelsheim, 1996 Preis € 6.—
- 8) Walter Gutjahr - **Die Trachtenvielfalt im Marburger Land**  
HVT Reichelsheim, 1996  
ISBN 3-9802466-4-7 Preis € 6.—
- 9) **CD - Melodien aus der Sammlung Hans v. d. Au**  
Gespielt von den Musikanten der Hans-von-der-Au-Gruppe, Erbach, der Trachtengruppe des OWK Reichelsheim sowie  
der Trachten- und Volkstanzgruppe Schenklingfeld. 1994 Preis €15.— (Begleitheft plus € 3.—)
- 10) **Hessische Bräuche um Weihnachten, Ostern und Pfingsten**  
Ergebnisse aus den Feldforschungen von Friedrich Mößinger und Heinrich Winter  
Zusammengestellt von Klaus Ripper und Gerd Schwinn  
ISBN: 3-9802466-7-1 Preis € 12.—
- 11) **Reichelsheim - in dem Zeitalter des 30-jährigen Krieges - 2. Auflage**  
Mit einer Ergänzung aus dem Heimat-Boten des evangelischen Kirchspiels Reichelsheim.  
Umschlag: Gerd Schwinn. (Reichelsheim) Druck: Lokay-Druck, (Reinheim) ISBN: 3-9802466-3-9  
Hans von der Au Preis € 6.—
- 12) **Trachtenland Hessen**, Trachtengruppen in Hessen, 4. vollständig überarbeitete Auflage  
ISBN: 3-9802466-8-X Preis € 24.—

Alle Publikationen mit ISBN – Nummer sind auch im Buchhandel erhältlich!

---

## Bestellschein

Hiermit bestelle ich: \_\_\_\_\_  
Nr.: und Titel bitte angeben

Den Betrag von € \_\_\_\_\_ werde ich auf das HVT-Konto 96025874 BLZ 53350000 der Sparkasse Marburg/Biedenkopf überweisen

Hiermit bestelle ich die Hessenlandmitteilung zum Jahresausgabepreis von € 12.—

Hiermit ermächtige ich die HVT widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten

meines Kontos mit der Nr.: ..... BLZ ..... bei \_\_\_\_\_  
(genaue Bezeichnung der kontoführenden Bank)

durch Lastschrift einzuziehen.

\_\_\_\_\_  
Datum                      Unterschrift

An die  
Redaktion der HLM  
Reinhard Bettner  
An der Weed 2

**61273 Wehrheim**

**Absender**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**HVT im Internet:** <http://www.hvt24.de>  
eMail: [info@hvt24.de](mailto:info@hvt24.de)

## Die Odenwälder Hochzeitstracht



**W**enn die Verhandlungen der Eltern von Braut und Bräutigam abgeschlossen sind, kann endlich Hoch-zeit im Odenwald gefeiert werden.

Der Hochzeitslader hat für eine zahlreiche Gästeschar gesorgt und führt nun den Brautzug an.

Als besonderen Schmuck zum Hochzeitstag trägt die Braut die in ihrer Familie überlieferte Brautkrone, die aus bunten Perlen gefertigt ist und von der lange schwarze Bänder herabhängen.

Der Bräutigam und seine Freunde aus der Junggesellenzeit sind mit einem bunten Blumensträußchen am Hut geschmückt.

Vom Hochzeitstage an dokumentiert der junge Ehemann seinen neuen Familienstand dadurch, dass er seinen Dreispitz mit der Spitze nach hinten trägt.

Zu dem Titelbild: **Nachwuchs aus der Schwalm auf dem Hessentag in Arolsen**

## Impressum

### Landesleitung:

Vorsitzende: **Evelyn Leukel**  
Rheinstraße 7  
35274 Kirchhain  
Tel.: 0 64 22 / 39 43  
Fax: 0 64 22 / 8 50 00 55  
Mobil: 01 70 / 2 40 84 81  
eMail: [rleukel@t-online.de](mailto:rleukel@t-online.de)

Stellv. Vorsitzender: **Prof. Dr. Georg Erhardt**  
Bahnhofstraße 93  
35415 Pohlheim 1  
Tel.: 0 64 03 / 6 15 86  
Fax: 06 41 / 9 93 76 29  
eMail: [georg.erhardt@hvt24.de](mailto:georg.erhardt@hvt24.de)

Geschäftsf.: **Peter Kelch**  
Hauptstraße 22  
35112 Fronhausen (Sichertshausen)  
Tel.: 0 64 26 / 96 75 10  
eMail: [peter.kelch@hvt-mitte.de](mailto:peter.kelch@hvt-mitte.de)

Kassenwart: **Dirk Lölkes**  
Oberdorf 20  
35112 Fronhausen (Sichertshausen)  
Tel.: 0 64 26 / 93 08 57  
Fax: 0 64 26 / 93 08 59  
eMail: [loelkes1@aol.com](mailto:loelkes1@aol.com)

### Bund kultureller Jugend in der HVT

Stellv. Landesjugendwart: **Heiko Dietz**  
Rhönstraße 33  
36341 Lauterbach  
Tel.: 0 66 41 / 45 73  
Fax:  
eMail: [bkj@hvt24.de](mailto:bkj@hvt24.de)

### Ehrenvorsitzende:

**Hildegard Gutjahr**  
Nesselbrunner Straße 2  
35041 Marburg-Hermeshausen  
Tel.: 0 64 21 / 3 34 17

**Gerd Schwinn**  
Am Schloßberg 2  
64385 Reichelsheim  
Tel.: 0 61 64 / 6 03  
Fax: 0 61 64 / 6 03  
eMail: [gerdschwinn@t-online.de](mailto:gerdschwinn@t-online.de)

### Bezirksleiter:

\* Nord: **Karin Kuhn**  
Friedrichsue 8a  
34289 Zierenberg  
Tel.: 0 56 06 / 12 88  
Fax: 0 56 06 / 53 44 23  
eMail: [kuhn.h-j@t-online.de](mailto:kuhn.h-j@t-online.de)

\* Mitte: **Erich Frankenberg**  
Battenbergerstr. 30  
35216 Biedenkopf  
Tel.: 0 64 61 / 34 73  
Fax: 0 64 61 / 92 35 75  
eMail: [erich.frankenberg@t-online.de](mailto:erich.frankenberg@t-online.de)

\* West: **Ingeborg Schmidt**  
Schumannstraße 32  
353415 Pohlheim  
Tel.: 0 64 03 / 6811  
Fax: 0 64 03 / 96 32 91

\* Ost: **Irmgard Schmidt**  
Am Giegenberg 16  
36251 Ludwigsau  
Tel.: 0 66 21 / 7 65 14  
Fax: 0 66 21 / 7 65 14

\* Süd: **Renate König**  
Neckarstrasse 5  
64739 Höchst  
Tel.: 0 61 63 / 40 29  
Fax: 0 61 63 / 40 32  
eMail: [rdc.koenig@online.de](mailto:rdc.koenig@online.de)

### Fachgruppen:

\* Tanzleiter: **Arwed Bettner**  
Martinskirchstraße 4  
61352 Bad Homburg  
Tel.: 0 61 72 / 45 84 83  
Fax: 0 61 72 / 94 36 20  
eMail: [aaa.bettner@t-online.de](mailto:aaa.bettner@t-online.de)

\* Volkskunst: **Anneliese Schömann**  
Hauptstraße 20  
35288 Wohratal - Halsdorf  
Tel.: 0 64 25 / 60 61

\* Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen:  
N.N.

\* Redaktion: Hessenland-Mitteilung  
**Reinhard Bettner**  
An der Weed 2  
61273 Wehrheim  
Tel.: 0 60 81 / 5 99 34  
eMail: [rebtt@t-online.de](mailto:rebtt@t-online.de)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

## 05. November 2003

Verantwortlich für Text- und Bild ist der jeweilige Autor bzw. Einsender

# Inhaltsverzeichnis

## Anmeldung zur HVT - Herbsttagung .... 3

## Kommentar ..... 7

### Landesleitung

Hessentag 2003 in Bad Arolsen ..... 8

Stimme zum Hessentag ..... 8

HVT – Herbsttagung 2003 ..... 11

Programm ..... 11

Tagesordnung der Landesversammlung ..... 11

Organisatorischer Ablauf der Tagung ..... 12

Seminarinhalte ..... 12

Kindergruppe auf dem Hessentag in Bad Arolsen 13

### Bezirk Nord

Jede Tracht eine Pracht ..... 14

„Service wie im Hotel“ ..... 15

Der Sonntag war superstark ..... 15

Gut gesungen ist halb getanzt ..... 16

Der Pfingstmann klopft an ..... 16

### Bezirk West

Neues aus dem Bezirk West ..... 17

Ingeborg Schmidt übernimmt Vorsitz ..... 17

»Trachtler« waren wieder gute Kreis-Botschafter . 18

LandesKindertrachtentreffen in Heppenheim ..... 19

Jugendgruppen vor dem Straßburger Münster ..... 19

Tanz im Hessenpark ..... 20

Der neue HVT Bezirksvorstand -West ..... 21

BkJ Bezirksvorstand - West ..... 21

### Bezirk Ost

Ortsstraße zur Autoteststrecke erklärt ..... 23

### Fachgruppe Volkskunst

Marburger ev. Tracht im Wandel der Zeit ..... 24

### Formblätter

Anmeldung zur Trachtenförderungsaktion 2004 .. 25

Abrechnung der Trachtenförderungsaktion 2003 .. 26

Beiblatt zur Trachtenförderungsaktion 2003 ..... 27

Merkblatt zur Trachtenaktion ..... 28

## Auf dem Hessentag: Flachsstraße der Loshäuser Spinnstube



# Kommentar



## Liebe Freunde,

für viele unserer Gruppen waren die Sommermonate sehr ereignisreich.

Ich bitte an dieser Stelle um Verständnis, dass ich nicht allen Einladungen persönlich nachkommen konnte. Wir bemühen uns aber sicher zustellen, dass der Landesvorstand immer präsent ist, um zu verdeutlichen, dass uns jede einzelne Gruppe und ihre Arbeit wirklich wichtig ist.

Ich hoffe, dass es uns auch bei der Vielzahl der Veranstaltungen in diesem Sommer gelungen ist.

Persönlich möchte ich heute allen Gruppen zu Ihren **Vereinsjubiläen** noch einmal herzlich gratulieren und für die nächsten Jahre viel Erfolg wünschen und immer genügend Mitstreiter, die bereit sind, für ihren Verein und somit auch für die HVT, etwas mehr an Zeit und Engagement' aufzubringen.

Unser Geschäftsführer Peter Kelch würde gern eine **Neuaufgabe des ‚gelben Adressheftes‘** herausgeben. Leider ist dies nach wie vor nicht möglich, da nur die Hälfte der Gruppen den Gruppenmeldebogen an ihn zurückgegeben hat.

Diese Gruppen warten nun natürlich mit Recht auf die Verteilung des neuen Heftes.

Der Gruppenmeldebogen ist allen Gruppen zugegangen und kann auf Wunsch kurzfristig noch einmal bei Peter angefordert werden.

Am 15. Sept. 2003 ist definitiv Annahmeschluss und danach wird das Heft gedruckt, wenn es sein muss eben teilweise mit ‚alten Daten‘. Für säumige Gruppen ist das peinlich, aber dann leider nicht mehr zu ändern! Bitte bedenkt, dass dieses Heft aus Kostengründen nicht jährlich aufgelegt werden kann. Zur Herbsttagung soll die Neuaufgabe verteilt werden.

Sehr enttäuscht sind wohl alle Landesverbände im Deutschen Trachtenverband über die Absage der Stadt Lingen.

Mit Schreiben vom 20.5.2003 hat der Oberbürgermeister der Stadt Lingen mitgeteilt, dass die Stadt aus finanziellen Gründen das **5. Deutsche Trachtenfest** nicht durchführen kann.

Das ist sehr bedauerlich, zumal die niedersächsischen Freunde um Wilfried Dubiel bereits sehr viel Engagement in die Vorbereitung der Veranstaltung investiert haben.

Der Bundesvorstand bittet alle Landesverbände nach Möglichkeiten der Durchführung des größten Brauchtumsfestes in Deutschland zu suchen.

Bleibt die Frage: Wann treffen wir uns das nächste Mal zu einem Deutschen Trachtenfest???

Obwohl sich wieder relativ wenige Teilnehmer für die **HVT-Klausurtagung** angemeldet haben, wird die Tagung am 13. und 14. Sept.2003 stattfinden.

Bekanntlich ist ja oft ‚weniger mehr‘! Die Teilnehmer, die sich gemeldet haben, sind jedenfalls daran interessiert, an der Zukunft der HVT mitzubauen und richtungsweisend Einfluss zu nehmen.

Hervorheben möchte ich in diesem kurzen Bericht, dass die **Fachgruppe Volkskunst** alle geplanten **Seminare in 2003** zu den festgelegten Terminen gut besucht durchführen konnte und ggf. noch Seminarwünsche hat, wenn anderweitig Kapazitäten und Fördermittel nicht ausgeschöpft werden können. Bitte freigewordene Mittel dringend an Dirk Lölkes melden!

Zur **Herbsttagung** ist es uns gelungen, wieder sehr interessante Seminare anzubieten und ich kann versichern, das auch das Seminar ‚Brot und Leckereien aus dem Backofen‘ stattfinden wird (auch bei geringer Beteiligung!).

Zwei ganz unterschiedliche Tanzseminare, Rhetorik mit Arne Rosenau und natürlich unser Vereins-Seminar bieten jedem die Möglichkeit etwas für sich zu finden.

Da zur diesjährigen Herbsttagung auch die **Wahl des Landesvorstandes** (es sind wirklich schon 4 Jahre vergangen) ansteht, bitte ich alle Mitgliedsgruppen um Teilnahme an der Landesversammlung.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass die diesjährigen **Hessentagsveranstaltungen** so erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Besonders natürlich bei unserem HVT/BkJ-Kulturtreff-Team und dem Bezirk Nord, der unter der Leitung von Karin Kuhn in vorbildlicher Weise am Gelingen beteiligt war.

Aber auch bei allen Gruppen, die den Weg nach Bad Arolsen nicht scheuten und so ihre Zugehörigkeit zur HVT und zum BkJ auf vielfältige Weise präsentieren konnten.

Allen, die bereit waren, unseren Stand in der Landesausstellung kompetent zu betreuen, ein herzliches Danke schön und natürlich allen Beteiligten der Internationalen Folkloreschau, die wieder einmal für ein vollbesetztes Bürgerhaus sorgte.

Nicht vergessen möchte ich die Teilnehmer am HVT-Pulk des Festzuges, des Fahenschwingern und der Trachtenkapelle Elters/Rhön. Es war ein imposanter Beitrag!

Herzlichen Dank.

Für mich persönlich kann ich nur sagen: mit den richtigen Leuten im Team, guter Laune vor Ort und einer positiven Einstellung macht es Spaß!

Da mach ich gern ein paar Tage Urlaub für unseren Verband!

In diesem Sinne  
Eure Evelyn

# Hessentag 2003 in Bad Arolsen



Während der 10 Tage stellten wir jedoch immer wieder fest, dass viele Mitglieder der Volkstanz- und Trachtengruppen aus Hessen, die privat den Hessentag besuchten, in unseren Kulturtreff kamen. An diesem Anlaufpunkt fühlten sie sich wie zu Hause. Kannte man sich doch von größeren Folkloreveranstaltungen in der Region oder erblickte man ein ausgestelltes Trachtenstück der eigenen Tracht. Gesprächsstoff gab es immer. Schon allein dieser Kontakt und die Kommunikation waren es wert, trotz des täglichen Arbeitseinsatzes, Aufregung und Anstrengung mit dabei zu sein....

Auf zum nächsten  
Hessentag nach  
Heppenheim!!!!

Karin Kuhn

## Stimme zum Hessentag

Alfred Ronsdorf ist Kanadier und verbringt seinen Urlaub in Deutschland.

U.a. hat er den Hessentag besucht und war vom HVT/BkJ-Kulturtreff so begeistert, dass er uns dort täglich besucht hat.

Hier nun sein Abschiedsgruss, den wir unseren Gruppen nicht vorenthalten sollten.

E. Leukel

*"Vielen Dank fuer die gute Vorstellung zum Hessentag. Das HVT-Zelt war eine von den interessantesten Attraktionen ueberhaupt. Die Gruppen waren gut. Die Trachten sehr faszinierend.*

*In diesen modernen Zeiten von Junk-Kultur, die Pflege von unsren historischen Traditionen ist besonderes wichtig. Machen Sie weiter mit der guten Arbeit!"*

Alfred Ronsdorf

Wie bereits in den letzten 4 Jahren war der HVT/BkJ-Kulturtreff auf dem Hessentag in Bad Arolsen der Höhepunkt für die HVT. Nicht nur, dass das Team am Hessentag präsent war, nein, auch über das Jahr verteilt haben wir uns getroffen, Aufgaben verteilt, um unseren Verband während des Hessentags der Öffentlichkeit zu präsentieren. Erstmals haben wir dieses Jahr bei der Stadt den unpopulären Standort moniert. Uns wurde der Standort direkt in der Hessentagsstraße zugewiesen. Eine Errungenschaft, auf die wir stolz sind.

Vor unserem Hessentagsdomizil lud die gelungene Dekoration aus verschiedenen Epochen des vorigen Jahrhunderts die interessierten Besucher ein. Mit Freude stellten wir fest, dass auch das Zelt mit dem Innenleben, der Fachwerkkulisse, auf alle sehr ansprechend wirkte. Dazu beigetragen hat natürlich wieder unser Partner „Gutes aus Hessen“, der uns nicht alltägliches, sondern Spezialitäten zum Essen und zum Trinken angeboten hat.

Nicht zu vergessen ist die Trachtenausstellung des Bezirks Nord, die dieses Mal ganz schlicht und einfach gehalten wurde. Die neben der Tracht platzierte detaillierte Trachtenbeschreibung wurde von den Besuchern hilfreich angenommen.

Stetiger und täglicher Besucher in unserem HVT/BkJ-Kulturtreff war das Hessentagspäarchen. Ein Zeichen, dass

sie sich bei uns wohl gefühlt haben. Auch diejenigen, die einmal bei uns waren, haben uns während des Hessentags mehrmals besucht, denn egal ob Volkstanz, Mundart, Gesang, es war bei uns immer etwas los.

Auch täglich gab es für die kleinen Hessentagsbesucher Aktivitäten. Fröhlich machten alle mit, ob Luftballonfliegen oder Stadtrallye. An Fronleichnam wurde das BkJ-Team von den Kindern bis nachmittags gegen 15.00 Uhr so belagert, dass sie kaum Zeit hatten, zwischendurch eine Kleinigkeit zu essen bzw. sich auszu-ruhen.

„Stimmung, feiern, Open-Air, der Hessentag mit tollem Flair“, unter diesem Motto stand der diesjährige Hessentag. Genau, die Open-Air Veranstaltungen haben dieses Jahr die Besucher zu Tausenden angelockt. Andere Veranstaltungen in der Hessentagsstraße wurden von den Besuchern teilweise ignoriert, was sich auch an der Besucherzahl in unserem Kulturtreff wieder spiegelte und uns doch etwas enttäuschte.

Trotz des optimalen Standortes und entsprechenden Hinweisschildern haben wir die Hessentagsgäste nicht wie sonst die Jahre in unser Zelt locken können!

Ob es daran lag, dass unser HVT/BkJ-Kulturtreff von anderen Ausstellern der Hessentagsstraße verdeckt wurde??

*Sehr sympathisches Hessentagspaar Teresa und Kai-Alexander Schmidt*



*Musik der Lauterbacher Trachtengilde*

**Bild - Impressionen  
vom  
Hessentag 2003**

*Das ist unser 'Marktplatz Hessen'*





*Trachtengruppe Besse*

**Bild - Impressionen  
vom  
Hessentag 2003  
in  
Bad Arolsen**



*Pfarrer Otto während des Gottesdienstes*

*Stand in der Landesausstellung*



## HVT – Herbsttagung 2003

Leitung:	Evelyn Leukel
Organisation:	Reinhold Leukel u. Team
Fachthemen:	(1) Kindertänze f. 6-12 Jahre (2) Vereinsführung/Formularwesen/Förderrichtlinien (auf Wunsch Wiederholung) (3) Brot (u. andere Leckereien) aus dem Backhaus (4) Tanz- und Musik aus dem ‚Mittelalter‘ (5) Rhetorik
Fachreferenten:	(1) Nicole Dlabal, Baden-Württemberg (2) HVT-Team (3) Fachgruppe Volkskunst (4) Christina Sprenger, Niederntudorf (5) Arne Rosenau
Teilnehmer:	Ein Vertreter je Gruppe (Gruppenleiter oder Fachkraft). Gruppen, die mehr als einen Teilnehmer entsenden wollen, setzen sich bitte mit den BezirksleiterInnen in Verbindung.
Ort:	Jugendherberge Biedenkopf
Anmeldung:	Auf beigefügtem Formblatt bis spätestens 01. Okt. 2003

### Programm

#### Samstag, den 01. Nov. 2003

14.00 – 14.45 Uhr	Anmeldung + Begrüßung der Teilnehmer
14.45 – 15.15 Uhr	Kaffeetrinken
15.15 – 16.45 Uhr	Seminare
16.45 – 17.15 Uhr	Pause (Imbiss)
17.15 – 19.00 Uhr	Seminare
19.15 – 20.30 Uhr	Seminare

anschließend geselliger Ausklang mit ‚Hessen à la carte‘, diesmal vom Bezirk Nord

#### Sonntag, den 02. Nov. 2003

08.30 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr	Seminare
10.30 – 10.45 Uhr	Pause
10.45 – 12.45 Uhr	Landesversammlung
12.45 Uhr	Mittagessen, anschl. Abreise

Der Zeitrahmen für Seminare (3+5) werden mit den Teilnehmern direkt abgesprochen (max. 12-15 Teilnehmer, Auswahl nach Eingang der Anmeldungen)

#### Gemeinschaftsdienste während der Tagung:

Nachmittagskaffee	Bezirk Ost
Abendessen	Imbiss, da ‚Hessen à la carte‘ vorgezogen wird
Geselliger Abend	Bezirk Nord
Frühstück	Bezirk Süd
Mittagessen	Bezirke Mitte und West

#### Tagesordnung der Landesversammlung am 02. Nov. 2003

TOP 1:	Eröffnung der Versammlung durch die Landesvorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 2:	Genehmigung des Protokolls der Landesversammlung 1/2003
TOP 3:	Kurzberichte
TOP 4:	Neuwahl des Vorstandes nach § 7 der Satzung (Die Amtszeit des neuen Vorstandes beginnt am 01.01.2004; damit hat der seitherige Vorstand der Geschäfte des laufenden Jahres zum 31.12.2003 abzuschließen. Die Entlastung erfolgt durch die Landesversammlung im März 2004)
TOP 5:	HVT-Klausurtagung
TOP 6:	Künftige Mitwirkung der HVT/BkJ beim Hessentag
TOP 7:	Besprechung mit dem Volkskunstreferenten der Hess. Staatskanzlei, Herrn Kaletsch
TOP 8:	Landeskindertrachtentreffen 2003 und 2004
TOP 9:	Verschiedenes
-	Fachgruppenberichte
-	Hessenabend I
-	.....
-	

# Organisatorischer Ablauf der Tagung

Da die Teilnehmerzahl bei der Herbsttagung begrenzt ist (75 Übernachtungen), bitte ich folgende Regelungen zu beachten:

- 1.) Aus organisatorischen Gründen werden nur schriftliche Anmeldungen berücksichtigt.
- 2.) Vorsitzende, die mehr als einen Teilnehmer entsenden wollen, setzen sich bitte mit ihren BezirksleiterInnen in Verbindung.
- 3.) Bitte zu den Seminaren nur kompetente Personen entsenden, die das Erarbeitete auch in ihren Gruppen umsetzen können.
- 4.) An der Landesversammlung am Sonntagvormittag kann jeder HVT-Vereinsvorsitzender nach vorheriger schriftlicher Anmeldung teilnehmen.

## Weitere Anmerkungen:

Jeder Teilnehmer trägt auf dem An-

meldeformular für den Erst- und den Zweitwunsch die Nummer des gewünschten Seminars ein. Die Anzahl der Teilnehmer bei den einzelnen Seminaren ist begrenzt. Bei einer größeren Zahl von Interessenten sind Eingang der Meldung und Zweitwunsch entscheidend. Bei fehlendem Zweitwunsch wird nach Bedarf umgelegt.

Zur Übernachtung muss Bettwäsche mitgebracht werden.

Im HVT-Büro können während des Wochenendes Gespräche mit der Vorsitzenden oder Mitgliedern des Landesvorstandes geführt werden.

In der HVT-Ecke findet eine Info- und Verkaufsausstellung statt, bei der jede Gruppe eigene Produkte zum Verkauf anbieten kann. Interessenten wenden sich bitte an ihre BezirksleiterInnen, die sich wiederum im Landesvorstand abstimmen.

Die Tagungskosten betragen je Teilnehmer EUR 20,—(die Restkosten übernimmt das Land Hessen). Die Kosten gelten auch für Teilnehmer, die zu Hause übernachten.

Die Tagungskosten sind bis zum 15. Okt. 2003 zu überweisen (Kto. 32875; BLZ 53350000; Sparkasse Mbg/Bd.)

Die ausschließliche Teilnahme an der Landesversammlung ohne Verpflegung ist kostenfrei.

Abmeldungen können aus organisatorischen Gründen nur bis zum

15. Oktober berücksichtigt werden. Wird dieser Termin überschritten, muss der volle Teilnehmerbeitrag entrichtet werden. Verantwortlich sind die einzelnen Vereinsvorsitzenden.

Ein Fahrtkostenzuschuss wird gewährt, wenn der PKW mit mindestens 3 Personen besetzt ist. Fahrgemeinschaften regelt der Bezirksleiter.

## Seminarinhalte

### (1) Kindertänze 6-12 Jahre

Auf vielfachen Wunsch bieten wir wieder ein Seminar mit Kindertänzen an. Diesmal werden primär Tänze für 6-12 jährige Seminarinhalt sein. Hierfür konnten wir mit Nicole Dlabal aus Baden-Württemberg eine sehr kompetente Tanzleiterin gewinnen. Nicole ist die Tochter von Gunther Dlabal (Vorstand der Trachtenjugend Baden-Württembergs und Stellv. Bundesvorsitzender). Seit Kindesbeinen widmet sie ihre Freizeit dem Volkstanz. Wir freuen uns, dass sie trotz prallgefülltem Terminkalender an diesem Wochenende Zeit für uns hat.

### (2) Vereinsführung/Formulare/Förderrichtlinien

Dieses Seminarangebot werden wir in jedem Fall beibehalten. Es hat sich gezeigt, dass große Defizite in diesem Bereich bei den Gruppen vorhanden sind.

Nicht umsonst haben die Teilnehmer der letzten Tagungen nur ungern (und mit reichlich Verspätung) ein Ende gefunden, und haben dennoch nicht alle Fragen abhandeln können.

Hier wird Hilfe geboten und wer meint, es wäre eine ‚trockene‘ Angelegenheit, kann sich gern eines Besseren belehren lassen. Es besteht außerdem

die Möglichkeit, gezielt auf Probleme und Fragen einzugehen. Die Seminarleitung bittet in diesem Fall um entspr. Information mind. 2 Wochen vor der Tagung, um sich entspr. vorbereiten zu können.

### (3) Brot und andere Leckereien aus dem Backofen

Da in diesem Herbst unsere Landesversammlung in Biedenkopf stattfindet, bietet es sich an, eines der noch im Alltag genutzten Backhäuser der näheren Umgebung kennen zu lernen.

Die Fachgruppe Volkskunst wird über die Arbeit im Backhaus informieren und sicher werden die Teilnehmer neben dem guten Backhausbrot auch die eine oder andere Leckerei selbst herstellen.

### (4) Tänze und Musik aus dem ‚Mittelalter‘.

In diesem Seminar gönnen wir uns einen Blick in die Musik und die Tänze aus dem Mittelalter.

Hier gibt es oftmals nur Fragmente von Tanzbeschreibungen oder aber allgemeine Aussagen wie: sie tanzten derb und ungehobelt, zogen hintereinander um die Linde, sprangen im Tanz zwischen erhobenen Schwertern bis zu einem dreifachen Kreis, bildeten eine sechseckige Figur, die sie ‚Rose‘ nan-

ten.....

Fahrende Spielleute zogen von Ort zu Ort und überlieferten Musik- und Tanzformen.....

Drehleier, Krummhorn und Dudelsack.....

Neugierig geworden? Christiana Sprenger, eine Tanzleiterin aus Niederntudorf und ihre Musikanten wussten mit ihrem Programm die HVT/BkJ-Kulturtreff-Besucher zu begeistern und werden den Teilnehmern sicher ein interessantes Seminar bieten.

### (5) Rhetorik

Für dieses Seminar konnten wir Arne Rosenau gewinnen.

Wer sich zur Teilnahme an diesem Seminar entschließt, kann sicher sein, dass er nach Abschluss versteht, das Rhetorik und Rhetorik nicht unbedingt vergleichbar sind.

Das er in jedem Fall verwendbare rhetorische Hilfen für seine Vereinstätigkeit erhält und umsetzen kann.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und wer ‚Arne-Rosenau-Seminare‘ kennt, weiß, dass diese sehr beliebt sind. Daher werden die möglichen Teilnehmer nach Eingang der Anmeldung festgelegt.

## Kindergruppe auf dem Hessentag 2003 in Bad Arolsen

Wenn um 8.30 Uhr der Bus fährt, heißt das für Schwälmer Trachtenträger, dass früh aufgestanden werden muss. Im Bus wird dann letzte Hand an die Tracht gelegt.

Nach unserer Ankunft und dem Verstauen des Akkordeons, der Gitarren und sonstiger Utensilien im HVT/BkJ-Kulturtreff machten wir uns auf den Weg zur Stadtrallye. Dort war Insiderwissen gefragt. Fragen waren z.B.: Wie heißt der Bürgermeister von Bad Arolsen, oder wie heißt der See in der Nähe??? Nach einigen rumlaufen und fragen konnten wir fast alle Fragen richtig beantworten. Als Preis bekam jedes Kind eine Schlüsselanhängermaus geschenkt, worüber sich die Kinder sehr gefreut haben. Nach der Stadtrallye war es Zeit für das Mittagessen. Die Krönung war, der für die Kinder

angebotene grüne Wackelpudding mit Vanillesoße.

Um 13.00 Uhr hatten wir unseren ersten Auftritt im HVT/BkJ-Kulturtreff. Trotz Anlaufschwierigkeiten mit der Anlage hat Dagmar, unsere Akkordeonspielerin, ihren ersten öffentlichen Auftritt gut gemeistert. Die restliche Gruppe ist auch ohne Schwierigkeiten ins Schwitzen geraten.

Durch das Programm leitete sehr nett und kompetent Monika Hötzel.

Zuerst dachten wir, wer sich wohl bei der Hitze für unsere Darbietungen interessieren würde, aber es waren doch etliche Zuschauer da. Klar, mit Beifall macht tanzen und singen doppelt so viel Spaß.

Nach dem ersten Auftritt besichtigten wir die toll aufgemachte Hessen-

tagsstraße. Während unseres Weges wurden wir immer wieder angehalten und fotografiert. Schwälmer sind halt nicht alltäglich. Sehr oft wurden wir über die Schwälmer Tracht befragt und gaben auch gerne Auskunft.

Auch der zweite Auftritt gegen 15.00 Uhr ging gut über die Bühne. Danach waren die Kinder fix und fertig, so dass wir uns erst mal ein Eis gönnten. Ein Besuch im HR-Zelt und ein Foto mit dem riesig großen Onkel Otto und eine Fahrt im Riesenrad rundeten den Tag ab. Wir waren froh, als wir gegen Abend die Tracht wieder ausziehen durften.

Trotz der großen Hitze und der Anstrengung war es für unsere Gruppe ein wunderschöner Tag, wir erinnern uns gern an Bad Arolsen.

Sabine Becker (Ziegenhain)



*Es stand in der Zeitung*  
Pressebericht



Witzenhäuser Allgemeine  
05. Mai 2003

Von Stefan Forbert

WITZENHAUSEN. Eine Modenschau der anderen Art, nämlich eine eindrucksvolle Demonstration von Kleidungs- und Brauchtumstraditionen erlebten Tausende Zuschauer an den Straßen der Witzenhäuser Innenstadt gestern Mittag: Binnen einer Stunde zogen 60 Trachtengruppen aus Hessen, Thüringen und Niedersachsen vom Odenwald bis nach Ostfriesland an ihnen vorbei und zeigten sich in Festgewändern ebenso wie in Arbeitsklamotten von früher.

Zu sehen waren farbenfrohe Hauben und Hüte, Jacken und Blusen, Röcke und Hosen ebenso wie dezente und vornehme Anzüge und Kleider. Neben ihrer besonderen Tüchen wiesen die Brauchtumpfleger mit Körben auf den Köpfen, knallenden Peitschen in den Händen und Handwerkszeug im Schlepptau noch auf die Lebensumstände von einst hin. Vielfach wurden

auch die feierlichen Hochzeitszüge nachempfunden, auch Kirchgangsgewänder waren zu sehen.

Für das Erzgebirge warben ein Holzschnitzer und eine Klöpplerin. Als älteste Trachtengruppe Thüringens wurde die 1895 gegründete von Finsterbergen begrüßt. Natürlich fehlten auch der Tanz- und Trachtenkreis Witzenhausen und die „Ludwigsteiner“ (Tanzgruppe des Arbeitskreises „Europäische Jugendwochen“) nicht.

Die rund 15 00 Trachtenträger zogen fröhlich durch Witzenhausen, die Jüngeren winkten im Takt der schmissigen Musik, für die 13 Kapellen sorgten, mit ihren roten und weißen Tüchern oder auch ihren schwarzen Hüten. Dazwischen sorgte eine Hexe am Stock statt auf dem Besen, ein Peitschenknuller oder auch der „Flieger“ der Trusetaler, eine Art Tanzfigur.

Wenn der Zug einmal stockte, hakten sich Frauen und Männer sowieso kurzerhand unter und führten dem Publikum am Straßenrand ein flottes Tänzchen vor. Die Odenwälder schenkten derweil Groß-Umstädter Wein aus, Dingelstädter verteilten aus ihrem Backofen so genannten Breikuchen.

Ein Stück bekam auch der Moderator ins geöffnete Festzelt hochgereicht. Am Marktplatz wusste Rüdiger „Porgy“ Ullrich mit lockerer Zunge auf das eine und andere Wissenswerte über die gerade vorbeiziehende Gruppe hinzuweisen. Dabei hatte er immer wieder die Lacher auf seiner Seite, beispielsweise für seine anerkennende Bemerkung zu der schmuckvollen Hochzeitshaube des Hüttenberger Landes: „kein schlapper Schleier wie heute“. Überhaupt: Die Kleidung von einst machte schon was her, wie gestern auch der Festzug. Da war jede Tracht eine Pracht.



## „Service wie im Hotel“

Technisches Hilfswerk macht Frühstück für 450 Übernachtungsgäste



Lächeln zum Frühstück: Kerstin Göbel (von links) und Thomas Kosirod vom THW-Ortsverband Neu-Eichenberg füllten den Übernachtungsgästen auf dem Schulhof in der Gartenstraße die Becher mit frischem Kaffee. (Bsc) FOTO: SCHLEGEL

Von Bernd M. Schlegel

WITZENHAUSEN. Viele haben noch kleine Augen. Doch die Mitglieder der Trachtengruppen, die die Nacht in der Grundschule in Witzzenhausen verbracht haben, strahlen, als sie frischer Kaffeeduft auf dem Schulhof empfängt. Schon ab 4 Uhr haben ein Dutzend Mitglieder des Ortsverbandes Neu-Eichenberg des Technischen Hilfswerks in der Unterkunft die Stärkung für den langen Sonntag der Witzzenhäuser Woche vorbereitet.

Unter der Leitung von Kerstin Göbel sind in Windeseile unter anderem 1000 Brötchen, 1000 Scheiben Wurst und 500 Scheiben Käse für die 25 Übernachtungsgruppen mit 450 Mitgliedern aufgeteilt. Für den Durst werden 150 Liter Kaffee und 100 Liter Tee gekocht, die an zwei Ausgabestellen auf dem Schulhof gereicht werden.

In der Schlange steht auch Anni Memenga aus Münkeboe im Landkreis Aurich: „Das Frühstück ist lecker. Im

Freien schmeckt es noch einmal so gut“, so die 60-Jährige. Schließlich stehen auf dem Schulhof Tische und Bänke, die zum Frühstück in der Sonne einladen. Andere loben: „Service wie im Hotel“, während weiter Kaffee nachgeschenkt wird.

Nicht nur mit dem Frühstücksservice beteiligte sich das THW an der Witzzenhäuser Woche: So sorgten die Mitglieder beispielsweise beim großen Festzug für die Regelung des Verkehrs. Mitglieder des Arbeitskreises „Europäische Jugendwochen Burg Ludwigstein“ hatten die Betreuung während der Nachtruhe in der Grundschule übernommen.

Nach dem Frühstück nutzten einige Mitglieder der Trachtengruppen die freie Zeit für einen kleinen Tanz auf dem Schulhof. Sogar einige Zaungäste haben sich schon eingefunden.

Ein dickes Lob für die Aktiven des Technischen Hilfswerks kommt von Anni Memenga: „Da werden wir noch lange von erzählen.“

## Der Sonntag war superstark

WITZENHAUSEN. Kein Durchkommen gestern nach dem Festzug durch die Straßen des Zentrums: Der Sonntag war der besucherstärkste Tag der 10. Witzzenhäuser Woche. Ein hoch zufriedener Stadtmanager Matthias Roeper ging gestern Abend von 40 000 Besuchern aus. Nach einem zähen Samstag war das Aufkommen gestern rekordverdächtig. Das Konzept der Brauchtums- und Trachtentage sei voll aufgegangen - das Thema zog die Massen an. Und mit dem Arbeitskreis „Europäische Jugendwochen“ hatte man einen starken Partner gefunden. !

Der 2,3 Kilometer lange Festzug erhielt Applaus auf offener Szene. Roeper: „Der ganze Marktplatz hat zeitweise mit getanzt.“ (WKE)

# Gut gesungen ist halb getanzt

Im Trainingscamp mit einer Tanzlehrerin aus Hünfeld

HNA 06.05.2003

Von Kathrin Wanke

RÖLLSHAUSEN. „Hacke, Spitze, Seitgalopp, und jeetzt ist - Stopp!“ Mit Reim und Melodie zum richtigen Rhythmus und der korrekten Schrittfolge das ist das Rezept von Christa Wehnert Tanzleiterin aus der Nähe von Hünfeld. Für zwei Tage trainierte die 67-jährige am vergangenen Wochenende mit der Volkstanz- und Trachtengruppe aus Röllshausen.

„Es gibt schon einiges zu tun“ erklärte Wehnert, „vor allem die Haltung muss noch geübt werden.“ Gesagt, getan. Kopf hoch, Schultern nach hinten statt nach oben, Brust raus. Alles hört auf Christas Kommando, rund 20 Erwachsene und 15 Kinder stellen sich auf. Prüfender Blick, Haltung korrekt, na dann, die Musik kann beginnen. Was folgt, ist Wehnerts Singsang, der immer wieder erklärt, wo's langgeht.

„Rückwärts geht's nach aaaaaußen, vorwärts an den Platz zurück“ -das ist der Text für die Jungen, die Mädchen bekommen den Reim umgekehrt. Das Prinzip geht auf, selbst die Kleinsten laufen bald

in die richtige Richtung.

Fröhliche Polka, lustige Pipi-Langstrumpf-Folge - da hält es niemanden mehr auf den Stühlen. Auch dem Nachwuchs erfasst da der Trainingseifer, fröhlich kräehend tapst der 14 Monate alte Max durch die Pärchen, bis Papa ihn vom Parkett holt. Konzentriert probt die ganze Gruppe. Erwachsene und Kinder bilden mitunter niedliche Pärchen. Leiterin Wehnert tanzt mit, in grauen Birkenstock-Sandalen. Das rote Blümchenkleid dreht sich im Takt. Geduldig und gelassen korrigiert sie jeweils den, der gerade an ihrer Hand geführt wird.

Laut werden muss die ehemalige Lehrerin bei den langen Tanzstunden, die bis in die Nacht dauerten, nicht. Ruhig gibt sie die Anweisungen, wirkt heimlich und unscheinbar wie eine weise Märchenoma aus vergangenen Zeiten. Und wenn die Gegenwart mal wieder zu technisch und für die guten alten Langspielplatten mit den schönsten Tänzen kein passendes Abspielgerät vorhanden ist - dann holt Christa eben die Blockflöte raus. Spielt die Melodie an, tanzt die Schritte vor und summt das Lied weiter, bis ihre Schützlinge den „Großen Achter“ draufhaben. In den

Grundzügen versteht sich.

---

## Reime für die richtige Richtung

---

„Richtig geübt wird dann später das ganze nächste Jahr über, jetzt geht es vor allem darum, neue Tänze zu lernen“, erklärt Dagmar Dickhaut, die die Gruppe sonst trainiert.

Leicht fällt die Auswahl dabei nicht, schließlich umfasst Wehnerts Repertoire mehrere Hundert Tänze. Sie selbst bevorzugt die schwungvollen, wo es nicht so sehr auf die korrekte Fußfolge ankommt, schließlich „soll Tanzen ja vor allem Spaß machen“.

Dennoch, „mindestens einmal möchte ich den Tanz auch hier exakt durchziehen“, erklärt Wehnert, die auch als Wertungsrichterin bei Wettbewerben auftritt. Der Aufruf kommt an.

Ein Pfiff von Dickhaut, und schon versammelt sich die Gruppe in der Mitte des Saals. Dann übernimmt, wieder Wehnert das Kommando. Wie wohl auch im nächsten Jahr, da sind sich Gruppe und Trainerin einig. Denn es macht allen einfach Spaß, das gesungene „Hacke, Spitze, Seitgalopp“.

# Der Pfingstmann klopft an

Beim Pfingstbügeltragen ziehen Kinder jedes, Jahr von Tür zu Tür

HNA 10.06.2003

RÖLLSHAUSEN. Über die Straße wuselte ein grüner Busch. Der neunjährige Julian Resch steckte drunter, unter dem Bündel Birkenzweige. Ein ungewöhnliches Bild gab die kleine Gruppe Kinder ab, die am Pfingst-samstag durch Röllshausen lief. Neu ist es nicht: Die Mädchen und Jungen der Volkstanz- und Trachtengruppe Röllshausen, ziehen jedes Jahr mit dem Pfingstmännchen, einem Bollerwagen

Jede Menge Eier als Ausbeute und

der Akkordeonspielerin Ellen Wagner durch den Ort. Pfingstbügeltragen heißt die Tradition.

Dabei laufen die Kinder durch das Dorf. Das Pfingstmännchen klopft mit Birkenhut und im Birkenrock an die Türen der Bewohner und sagt seinen Vers auf. Meist gibt es Eier oder Wurst. Manchmal auch Süßigkeiten oder etwas Geld. Im Anschluss an Rundgang würde die ganze Truppe dann gemeinsam die Eier braten, so Organisatorin Cornelia Lang.

An diesem Pfingstsamstag hatten die Kinder Glück. Gleich zu Beginn

ihrer Tour ergatterten sie sechs Eier. Die verstaute sie sorgfältig im Bollerwagen dann ging es weiter zur nächste Tür.

Für die Lebensmittel bedankten sich die Kinder mit einem Ständchen. Nach zwei Stunden kamen die Eier in die Pfanne. Und Julian konnte endlich sein Kostüm ausziehen. „Es war ganz schön heiß, aber ich freue mich, dass ich das Pfingstmännchen sein durfte“, sagte er. (ZPÜ)

## Neues aus dem Bezirk West

Am 23. April 2003 fand im Bürgerhaus in Gießen/Klein-Linden unsere Bezirksversammlung statt. Auch ein Vertreter des „Gießener Anzeigers“ war anwesend und hat unsere Bezirksversammlung für die Öffentlichkeit sehr gut wiedergegeben.

Die erste größere Herausforderung, die unser neuer Bezirksvorstand zu meistern hatte war der 43. Hessentag in Bad Arolsen. Hier hat sich unser Bezirk, wie dem Pressebericht der „Gießener Allgemeinen Zeitung“ vom 24. 6. 2003 zu entnehmen ist, glänzend präsentiert. Da dieser Artikel aber nur über die Gruppen aus dem Kreis Gießen berichtet, muss ich noch unsere

Aktiven aus Waldbrunn-Hausen erwähnen, die extra für ihren Auftritt im HVT/BkJ-Kulturtreff ihre Tracht noch so „korrigiert“ haben, dass keine einzige Frau in Männertracht aufgetreten ist, prima! Ich möchte heute noch einmal die Gelegenheit nutzen, mich bei Allen, die in irgendeiner Weise beim diesjährigen Hessentag aktiv dabei waren ganz, ganz herzlich für deren Einsatz zu bedanken. Wie alle wissen, kommt nach dem Hessentag der großen Leute auch schon der Hessentag der kleinen Leute, d. h. das Landeskindertrachtentreffen in Heppenheim. Unsere Jugendwartin Simone Eckhard schildert im nachfolgenden Bericht, wie das

LaKiTra aus unserer Sicht verlaufen ist.

Wie sich sonst in den vergangenen Wochen in unserem Bezirk die einzelnen Gruppen engagiert haben, möchte ich heute mit einer Foto-Collage darstellen. Diese Bilder machen deutlich, dass unser Bezirk nicht „schläft“ sondern quicklebendig ist. Wir vom Bezirksvorstand haben uns fest vorgenommen auch in der Zukunft unseren Gruppen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Herzlichst im Namen  
Eures Bezirksvorstandes  
Eure  
Ingeborg Schmidt

### Ingeborg Schmidt übernimmt Vorsitz der Trachtengruppen

**Hauptversammlung des Landesverbandes in Kleinlinden - Renate Schäfer präsentiert umfangreiche Jahresbilanz - Jubiläum in Rüdtingshausen**

*Es stand in der Zeitung*  
Pressebericht



Gießener Anzeiger  
26.04.2003

KREIS GIESSEN (ka). Ingeborg Schmidt aus Watzenborn-Steinberg führt künftig den Bezirk West der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT). In der von der Landesvorsitzenden Evelyn Leukel (Kirchhain-Großseelheim) geleiteten Vollversammlung im Bürgerhaus Kleinlinden stellte sich die seit vier Jahren amtierende Vorsitzende Renate Schäfer (Buseck) nicht mehr zur Wiederwahl, so dass mit Schmidt die seitherige Stellvertreterin von den Mitgliedern zur neuen Bezirksleiterin gewählt wurde. Dem neu gewählten Bezirksvorstand gehört Schäfer weiterhin als Rechnerin an. Im HVT-Bezirk West sind derzeit

21 Mitgliedsvereine mit fast 5000 Mitgliedern zusammengeschlossen, wobei sich der Bezirk von Rüdtingshausen und Burkhardtsfelden bis nach Limburg, sowie von Wehrheim im Taunus bis nach Rabenau-Londorf erstreckt.

In ihrem Rechenschaftsbericht war Schäfer nochmals auf die Aktivitäten in den zurückliegenden Monaten eingegangen. Der Bezirk war beim Bundesdeutschen Trachtentreffen in Wendlingen vertreten und gestaltete mit seinen Gruppen einen Tag beim Musikalischen Sommer auf dem Schiffenberg. Weiterhin war man mit einer Delegation bei den Baden-Württemberger Heimattagen in Moosbach und beim 50-jährigen Jubiläum der Egerländer Gmoi in Gießen vertreten. Am Hessentagsfestzug nahmen Vertreter am Bänderbaum der HVT teil und waren an der Programmgestaltung im Aktionszelt beteiligt. Zudem zeichnete der Bezirk West für Planung, Koordination und Ausstattung mit Trachten und Gebrauchsgegenständen mit einer komplett angezogenen Schaufensterpuppe in Hüttenberger Tracht, bei der Ausstellung im gemeinsamen Zelt der HVT und des Bunds kultureller Jugend (BkJ)-Kulturtreff beim

Hessentag verantwortlich. Weiterhin führte Schäfer die Teilnahme am Landeskirchentrachtentreffen in Bad Arolsen und den angebotenen Tanzlehrgang in Nidda-Wallershäuser an. Auch wurde vom Vorstand die Planung und Durchführung des Abends „Hessen a la carte“ organisiert.

Rechner Hilmar Schäfer verwies auf eine zufriedenstellende, Finanzlage, so dass die Versammlung dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes einstimmig folgte.

Unter dem Vorsitz der Landesvorsitzenden wurde ein neuer Bezirksvorstand gewählt. In diesem Jahr steht neben dem 70-jährigen Jubiläum der Sing-, Spiel- und Trachtengruppe Rüdtingshausen wieder die Mitwirkung und Organisation sowie Teilnahme beim Kulturtreff in einem eigenen Zelt beim Hessentag an.

Der Vorstand: Bezirksleiterin: Ingeborg Schmidt (Watzenborn-Steinberg), stellv. Bezirksleiterin: Sigrid Fink (Buseck), Rechnerin: Renate Schäfer (Buseck), Fachreferent Tanz: Matthias Rüb (Grünungen), Fachreferent Volkskunst: Ingrid Paulus (Gießen), Jugendwartin (Bund kultureller Jugend): Simone Eckard (Butzbach), stellvertretende Jugendwartin: Carla Rühl (Annerod).

# »Trachtler« waren wieder gute Kreis-Botschafter

HVT-Bezirksvorsitzende Ingeborg Schmidt aus Watzenborn-Steinberg zog »Gießener« Arolsen-Bilanz -  
 »Sehr zufrieden«

Gießener Anzeiger 24.6. 2003

Gießen/Pohlheim (no). »Äußerst sympathisch« sei es gewesen, was sich vergangene Woche im nordhessischen Bad Arolsen abgespielt hat. Geradezu »warmherzig« gaben sich die Gastgeber des Hessentages. Dieser Eindruck stammt von Ingeborg Schmidt aus Watzenborn-Steinberg. Sie muss es wissen: Schmidt ist Kulturteam-Beauftragte der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT) und seit gut einem Jahrzehnt beim Fest der Hessen umfangreich eingespannt; als Organisatorin, als Moderatorin, als Mädchen für alles, was mit Folklore zu tun hat. Am Montag zog sie im Gespräch mit dieser Zeitung Bilanz der Hessentag Neuauflage, beleuchtete in erster Linie das überzeugende Auftreten der »Trachtler« aus dem Landkreis Gießen. Die hätten sich einmal mehr als gute Botschafter der Region um die Mittelhessen-Metropole erwiesen.

Zum vierten Male fuhr die HVT zweigleisig: Repräsentativer Stand in der Landesausstellung plus eigenes Zelt an anderer Stelle. Am Auftakt-Wochenende traten dort die Rüdtingshausener Folkloristen von der Sing-, Spiel- und Trachtengruppe sowie die Tanzgruppe aus Burkhardtsfelden auf. Am ersten Fest-Sonntag war dann die Frauengruppe aus Annerod im Einsatz, am Folgetag musizierten die »Golden Oldies« aus Buseck. An diesem Tag moderierte Sigrid Fink, eine gebürtige Komp aus Großen-Buseck, das Geschehen im HVT-Kulturtreff; sie ist Schmidt Stellvertreterin im HVT-Bezirk West. Das Programm am Mittwoch gestal-

teten »Schorsch« Erhardts Ortsverein Watzenborn-Steinberg der Heimatvereinigung Schiffenberg mit der Volkstanz- und Trachtengruppe, dem Spinnkreis sowie dem Team »Heimatstube« und der Heucheleimer Mundart-Heimatkundler Emil Winter mit. Die Pohlheimer

germeister der Gastgeber-Stadt, Gerhard Schaller, der mehrfach im Kulturtreff zugegen gewesen sei. Länger, als ursprünglich geplant, sei zudem am Samstag der Besuch von Ministerpräsident Roland Koch im HVT-Kulturtreff gewesen, der wieder als idyllischer Marktplatz mit Wohl-



Mit dem Bänderbaum haben am Sonntag Mitglieder der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT) am Hessentagsfestzug in Bad Arolsen mitgewirkt, darunter acht Paare des von Ingeborg Schmidt aus Watzenborn-Steinberg geleiteten HVT-Bezirk West. Vorne ganz rechts auf dem Foto zu erkennen - lief Prof. Dr. Georg Erhardt, der HVT-Vize und Vorsitzende des Ortsvereins Watzenborn-Steinberg in der Heimatvereinigung Schiffenberg. (Foto: jts)

waren zudem Gäste bei Karlheinz Stier und Michael Scherenberg in deren Sendung »Hessen a` la carte«. Am Donnerstag vertrat der Heimatkundliche Arbeitskreis Linden die »Gießener« auf dem Hessentag: Auftritt für die HVT in der Landesausstellung. Letztlich war wieder Ingeborg Schmidt gefordert, als es galt, am Freitag bei der internationalen Folkloreschau im Bürgerhaus durch das Programm zu führen. Letztlich liefen am Sonntag beim Zug vier Paare aus Wettenberg, Burkhardtsfelden, Watzenborn-Steinberg und Kirch-Göns unterm HVT-Bänderbaum mit.

»Ins Herz geschlossen« habe sie, so Schmidt, das Arolser Hessentags-Pärchen Theresa und Kai Alexander. Sehr gut stand sie sich mit dem Bür-

fühl-Atmosphäre gestaltet war.

Jetzt freut sich die Pohlheimerin schon aufs nächste Jahr und die Neuauflage des Hessentages in Heppenheim. Anschließend folgt mit Weilburg fast so etwas wie ein Heimspiel. Die HVT zählt insgesamt 156 Gruppen und Vereine mit etwa 17 000 Aktiven; darunter 6000 Kinder, zusammengeschlossen im Bund kultureller Jugend. Die heimischen Akteure sind im HVT-Bezirk West organisiert (Landkreise Gießen, Lahn Dill und Limburg-Weilburg; 21 Gruppen, rund 900 Aktive). Im Kreis selbst sitzen die Akteure in Watzenborn-Steinberg, Wettenberg, Rüdtingshausen, Burkhardtsfelden, Annerod, Buseck und Salzböden sowie in Linden bei der im Neuaufbau befindlichen Tanzgruppe Leihgestern.

## Bezirk West beim diesjährigen Landes-Kindertrachtentreffen in Heppenheim



legen Freilichtbühne, mit Blick auf die Starkenburg. Hier fand bei strahlendem Sonnenschein eine herrliche Abschlussveranstaltung statt, bei der neben kurzen Ansprachen die einzelnen Bezirke gemeinsame Tänze zeigten, die österreichische Gruppe sich nochmals vorstellte und zum Schluss alle Kinder und Jugendlichen gemeinsam den „Ketchup-Song“ tanzten. An dieser Stelle sei ein großes Lob an die Organisatoren der diesjährigen Veranstaltung gesagt, allen voran Achmed Missoum. Es hat allen viel Spaß gemacht.

Simone Eckhard

- BkJ Jugendwartin Bezirk West -

Am diesjährigen Landes-Kindertrachtentreffen in Heppenheim, am 5. und 6. Juli nahmen sechs Kinder- und Jugendgruppen des Bezirkes West teil. Diese waren Annerod, Burkhardtsfelden, Rüdtingshausen, Salzböden, Wehrheim und Wettenberg. Nach der Anmeldung und der Klassenraumbesetzung am Samstag, fand das Spielefest statt. Einige Gruppen hatten auch schon bei der Eröffnungsveranstaltung, bei der unter anderem auch Ministerpräsident Roland Koch und das Hessentagspaar der Stadt Heppenheim anwesend waren, ihren ersten Auftritt. Nach dem Abendessen wurde „Jazz for Kids“ angeboten und

(schon traditionell) eine Discoveranstaltung. Am Sonntag fand -nach einer recht kurzen Nacht- ein Zeltgottesdienst statt, bei dem die Gastgruppe aus der Wachau/Österreich für die musikalische Umrahmung sorgte. Von den österreichischen Kindern wurde außerdem das „Vater unser“ mit Gesang und Bewegungen sehr eindrucksvoll vorgetragen. Im Anschluss hatten alle teilnehmenden Gruppen die Möglichkeit, das Erprobte aus den Gruppenstunden auf zwei Bühnen in der Innenstadt vorzuführen. Nach dem Mittagessen zog dann ein bunter Festzug durch die Heppenheimer Innenstadt und fand sein Ende auf der erhöht ge-



## Jugendgruppen Annerod und Kirch-Göns tanzten vor dem Straßburger Münster

Über Fronleichnam haben die Jugendgruppen aus Annerod und Kirch-Göns eine gemeinsame Fahrt in den Elsaß unternommen. Neben Auftritten in Haguenau und Seltz tanzten die beiden Gruppen auch gemeinsam in Straßburg vor der dortigen Kathedrale. Ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten.



# Tanz im Hessenpark

Zum Rahmenprogramm der Ausstellung des Besucherbergwerks „Grube Fortuna“ im Freilichtmuseum Hessenpark in Neu-Anspach gehörte am Sonntag, dem 22. Juni 2003, der Auftritt der Tanzgruppe „Die Hoingker“ mit den „Hoingker-Kindern“. Die Kulisse der alten Fachwerkhäuser bot den richtigen Rahmen zum Tanz unter der Linde auf dem Dorfplatz.

Vizelandrat Wolfgang Hofmann ließ es sich nicht nehmen, die Tanz- und Mundartgruppe aus der Region Lahn-Dill persönlich im Hessenpark zu begrüßen.

Auch der stellv. Geschäftsführer des Hessenparks Dr. Peter Janisch war angetan von den dargebrachten alten Tänzen und der Tracht der Hoingker. „Man könne es sich gut vorstellen“, so Dr. Janisch, „dass so in früherer Zeit auf dem Dorfplatz getanzt wurde“.

Beide, sowohl Vizelandrat Wolfgang Hofmann als auch der stellv. Geschäftsführer Dr. Janisch, waren sehr erfreut darüber, dass auch junge Menschen wieder für die Tradition und das Erlernen der alten Tänze gewonnen werden

konnten. Das zeigte sich in der starken Präsenz von neun Kindertanzpaaren.. Sie ermunterten die Leiter der Kindertanzgruppe (Christa und Horst Sussmann), in ihren Bemühungen um die Weitergabe dieses Brauchtums fortzufahren.

Zur Überraschung aller führten die Kinder einen neuen Tanz vor und sangen dazu das Lied ihrer Heimat, welches von dem Musiker Wolfgang Meinel komponiert und getextet wurde. Sie genossen ihren Auftritt im Hessenpark und erhielten großen Beifall. Zur Belohnung wurden sie noch auf dem von zwei Pferden gezogenen Wagen durch den Hessepark kutschiert.

Bericht von:

**Christel Best**

Eichendorffstraße 13

35614 ABlar

Tel.: 06441/85635

E-Mail: [christel.best@t-online.de](mailto:christel.best@t-online.de)

Liedtext

**„Hoingker-Marsch“**  
von Wolfgang Meinel

*Wir sind zu Haus an der Dill,  
ein kleiner Ort im schönen  
Hessenland.*

*Werdorf so wird er genannt,  
auch als Hoingker wohlbe-  
kannt.*

*Bunte Wälder, grüne Höh'n  
laden euch zum Wandern ein.  
Habt ihr Werdorf mal geseh'n  
könnt ihr die Hoingker gut  
versteh'n.*

*Man kann sagen was man  
will:  
Hoch lebe Werdorf an der Dill.*



## Der neue HVT Bezirksvorstand - West

Stand: 01. Mai 2003

**Bezirksleiterin:**

Ingeborg Schmidt  
Schumannstr. 32  
353415 Pohlheim  
Tel.: 06403 - 68111  
Fax: 06403 - 963291

**Stellv. -Bezirksleiterin**

Sigrid Fink  
Bergstr. 85  
35418 Buseck  
Tel.: 06408 -1052  
Fax: 06408 - 1052

**Kassenwartin:**

Renate Schäfer  
Vor dem Attenberg 24  
35418 Buseck  
Tel.: 06408 - 7196  
Fax: 0641 - 3092902

**Fachreferent Tanz:**

Matthias Rüb  
Lerchenstr. 12  
35415 Pohlheim  
Tel.: 06404 - 5531  
Fax: 06404 - 661327

**Fachreferentin Volkskunst**

Ingrid Paulus  
Markwald 19  
35398 Gießen  
Tel.: 0641 - 25570

## BkJ Bezirksvorstand - West

Stand: 01. Mai 2003

**Bezirksjugendleiterin:**

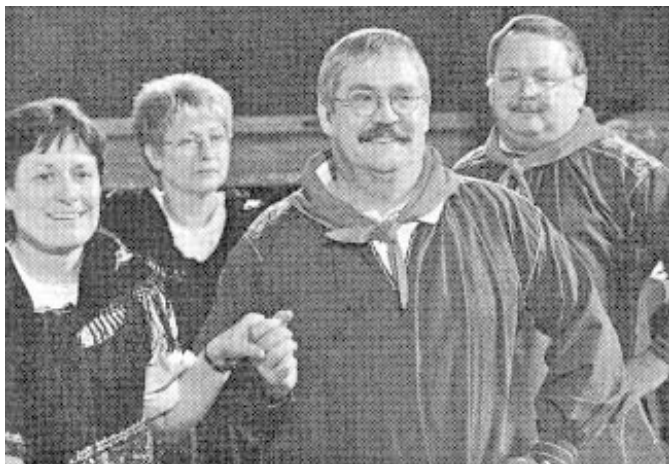
Simone Eckard  
Pfeifergasse 26  
35510 Butzbach  
Tel.: 06033 -67674

**Stellv. Bezirksjugendleiterin:**

Carla Rühl  
Geranienweg 11  
35463 Fernwald  
Tel.: 0641 - 46351  
Fax: 0641 - 493521



*Gelungenes Backbausfest in Watzenborn-Steinberg Pohlheim (ang). Leckere Bauernbrote, »Floare«, Streusel- und Butterlochkuchen waren der »Renner« beim Backhausfest des Ortsvereins Watzenborn-Steinberg in der Heimatvereinigung Schiffenberg. In einem großen Ansturm machten sich die Gäste über die gebackenen Spezialitäten her. Einen getanzten »Watzenborner«, das Rosentor und einen lustigen Walzer zeigte die Volkstanz- und Trachtengruppe der Heimatvereinigung (Foto) im Rahmenprogramm des gelungenen Festes. (Foto: ang)*



*Leihgesterner Trachtengruppe trat erstmals wieder auf*



*Egerländer Gmoi Gießen zu Besuch im HVT / BkJ - Kulturtreff auf Hessentag in Bad Arolsen*



*Kinder aus Rüdtingshausen beim Festzug in Geilshausen*



*Von Kindern für Kinder: Darbietung der Jugend- und Volkstanzgruppe Salzböden am Samstagabend in der Stadthalle Staufenberg.*

## Ortsstraße zur Autoteststrecke erklärt

Trachten- und Volkstanzgruppe Lautenhausen veranstaltete Dorfabend

*Es stand in der Zeitung*  
Pressebericht



*Hersfelder Zeitung 5.5.2003*

FRIEDEWALD. Auch in seiner 53. Aufführung hat der Dorfabend in Lautenhausen nichts von seiner Anziehungskraft eingebüßt. Vor erwartungsvollen Besuchern im vollbesetzten Dorfgemeinschaftshaus präsentierte die örtliche Trachten- und Volkstanzgruppe (TVG) als bewährter Veranstalter wieder ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Tanz und humorvollen Sketchen.

Zur Einstimmung gab's dazu eine Begrüßung durch die Musikgruppe der TVG und einen kurzen Überblick von Alfred Ries, wer nun mit was zur Unterhaltung beitragen werde. Dabei wartete die Nachwuchsgruppe schon ganz ungeduldig, um endlich unter Leitung von Cornelia Wittich ihre neu eingeübten Tänze vorführen zu dürfen. Bewährtes, aber sicher um neue Figuren und Variationen ergänzt, zeigte die von Sandra und Alexander Ries trainierte Erwachsenenengruppe mit mehreren Tänzen auf dem Bühnenparkett. Und noch neu vor dem, Lautenhäuser Publikum bewies sich unterdessen Kurt Bierwirt aus Kirchheim als

### **Virtuoses Spiel auf dem Knopfgriffakkordeon**

virtuoser Solist auf seinem Knopf-



*Selbsthilfe: Ein wirksames Mittel gegen steigende Kosten im Gesundheitswesen präsentierte die Laienspielgruppe beim Dorfabend in Lautenhausen. Vater (Bernd Möller) rückte dem schmerzgeplagten Sohn (Georg Michler) gleich selbst mit dem Brotmesser zu Leibe. Tochter (Silvia Ratsch) und Mutter (Ruth Fischer) assistierten dabei. FOTO:RODA*

griffakkordeon. Wobei sein Einstand in der Dreienbergregion mit kräftigem Beifall belohnt wurde.

Was aber wäre ein Dorfabend in Lautenhausen ohne die Betrachtungen aus dem Alltagsleben der Bevölkerung, die von der Laienspielgruppe wieder mit Witz in Sprache und Handlung auf die Bühne gesetzt wurden. Da war es einmal Thomas Fischer als erholungssuchender Großstadtmensch, der sich doch über die kalorienbewussten Schweine des Bauern (Bernd Möller) wunderte, denen mit Frühsport besonders magere Schnitzel antrainiert wurden.

Desgleichen nahmen sich die Akteure im Einakter „Die Hausoperation“ dem allzu mediengläubigen Verhalten unserer Gesellschaft in Sachen Volks-

gesundheit an, während beim Gespräch „Am Skattisch“ Christoph Lippert,

### **Magere Schnitzel durch Frühsport mit Schweinen**

Horst Deiseroth und Alfred Ries die schotterpistenähnliche Dorfstraße als geeignete Teststrecke für Volvo-Pkw anpriesen. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Veranstaltung noch einige Ehrungen ausgesprochen, bei denen Rebecca Elbrechts, Hans-Peter Fischer, Ann-Kathrin Fischer, Wiebke Lippert, Lars Weitz und Reinhold Deiseroth die Ehrennadel in Bronze der Hessischen - Volkstanz- und Trachtenpflege-Vereinigung erhielten. Die gleiche Auszeichnung in Silber ging zudem an Thomas Fischer für zehnjährige Vereinszugehörigkeit. (HA)

## Marburger evangelische Tracht im Wandel der Zeit

Die Hessische Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege – Fachgruppe Volkskunst – veranstaltete im Frühjahr 2003 drei Seminare zum Thema „Die Marburger evangelische Tracht im Wandel der Zeit“. Die Seminare fanden in den Räumen des Heimatmuseums in Ebsdorfergrund-Hachborn statt,

behandelt. Bei einer im Jahr 2002 durchgeführten Zählung wurden noch ca. 450 Original-Trachten-trägerinnen ermittelt. Die jüngste dieser Frauen ist 1933 geboren. So können dann auch die Erzählungen der Trachtenfrauen zum richtigen Tragen der Tracht unterschiedlich ausfallen.

der Trachten am Beispiel historischer Gemälde, Zeichnungen und Fotografien aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Nachforschungen werden mit der entsprechenden Literatur belegt. Untermauert werden die Aussagen durch Präsentationen von Originaltrachtenstücken, deren Entstehen sich bis zum Jahr 1860 nachweisen lassen. Der Abschluss der dreiteiligen Trachtenpräsentation stand unter dem Motto „Von der Wiege bis zur Bahre...“ und beschäftigte sich mit dem Kleidungsverhalten zu den kirchlichen und weltlichen Festen, innerhalb des Lebenskreises von der Geburt bis hin zum Tod.

Die Ergebnisse dieser Arbeit sollen dem breiten Publikum im Rahmen einer Trachtenvorstellung am 19. Oktober 2003 im Cappeler Bürgerhaus präsentiert werden. Diese Veranstaltung wird von der Hessischen Volkskunstgilde sowie der Trachtengruppe „Cappelan Cäppche“ ausgerichtet. Den Auftakt bildet am Samstag, den



welches den passenden Rahmen hierfür bot.

Im ersten Seminar wurde begonnen mit der Entwicklung der Tracht, die sich erstmals durch eine Zeichnung von Ferdinand Justi belegen lässt, welche ein Stülpchen aus Ebsdorf zeigt, das die Jahreszahl 1787 trägt, und fortgesetzt mit der Weiterentwicklung und Veränderung vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Im zweiten Teil wurden die Trachten ab ca. 1920 bis zu den heute üblichen Kleidungsgewohnheiten der letzten Trachtenfrauen im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Angespornt durch ihre engen Kontakte zu den Trachtenträgerinnen des Kreises haben sich Eckhard Hofmann, Jürgen Homberger und Karin Weber vorgenommen, die Entwicklung



Gruppe: \_\_\_\_\_

Mitgliederzahl: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Über die Bezirke vorlegen  
Termin 1. Oktober 2003**

— Bitte über Bezirksleiter einreichen —

## Anmeldung zur Trachtenförderungsaktion 2004

1. Wir wollen uns im kommenden Jahr folgende Trachten/Trachtenteile beschaffen:  
(Die Trachten/Trachtenteile werden als Eigentum der Gruppe inventarisiert.)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 2. Finanzierungsplan:

Eigenleistung der Gruppe: .....€  
Stadt / Gemeindegeldzuschuss: .....€  
Erwarteter Kreiszuschuss: .....€  
Erwarteter Landeszuschuss: .....€  
Gesamtkosten: .....€

Die Richtlinien im „Merkblatt zur Trachtenaktion“ werden von unserer Gruppe anerkannt.

3. Wir hatten bzw. haben noch im laufenden Jahr folgende Auftritte:

Nr.	Datum	Anlass	Gruppenteilnehmer

Evtl. auf der Rückseite fortsetzen oder Beiblatt!

den, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Gruppenleiter)

An die Hessische Vereinigung \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Für Tanz- und Trachtenpflege

Über jeweiligen Bezirksleiter

# Abrechnung der Trachtenförderungsaktion 2003

(2-fach einreichen)

Gruppe: \_\_\_\_\_ Mitgl.-Zahl \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Kreis: \_\_\_\_\_

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Geldinstitut: \_\_\_\_\_

- Anlage 1 (1-fach): Aufstellung der angeschafften Gegenstände mit Preisangabe und Inventarnummern (Formblatt)
- Anlage 2 (1-fach): Rechnungen mit Zahlungsbelegen
- Alle Belege müssen aus dem Jahr 2003 sein und mit den im Merkblatt genannten Ergänzungen auf DIN A 4 – Blättern aufgeklebt sein.

Wir bescheinigen, dass wir die Ausgaben durch folgende Finanzierung geregelt haben:

Eigenleistung der Gruppe: € \_\_\_\_\_

Stadt-/Gemeindezuschuss: € \_\_\_\_\_

Kreiszuschuss: € \_\_\_\_\_

Landeszuschuß: € \_\_\_\_\_

Summe: \_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Gruppenleiters)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Kassenwartes)

Gruppe: \_\_\_\_\_

Anlage 1

## Beiblatt zur Trachtenförderungsaktion 2003

Aufstellung der angeschafften Gegenstände:

Beleg/Firma	Beschreibung	Inv.-Nr.	Preis in €

Unterschrift Vorsitzender

Unterschrift Kassenwart

Unterschrift Inventarverw.

# Hessische Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege

## Merkblatt zur Trachtenaktion

Stand 22.08.2002



Die Hessische Staatskanzlei stellt der HVT Zuschüsse zur Anschaffung von Trachten zu Verfügung, die jedes Jahr neu beantragt werden müssen. Die Höhe des Zuschusses wird in der Regel bis zur Frühjahrstagung mitgeteilt.

**Der Zuschuss kann nur zur Anschaffung von bodenständigen Trachten vergeben werden, die als Gruppeneigentum inventarisiert werden. Die Trachten müssen entweder Originale oder originalgetreu nachgebildete Stücke sein. Einheitliche Tanzkleidung fremder Völker können nicht bezuschusst werden.**

Bei Auflösung der Gruppe entscheidet der HVT-Vorstand über die Weiterverwendung der Trachtenteile.

Zuschussberechtigt sind nur Gruppen, die mindestens ein Jahr in der HVT aktiv mitgearbeitet, ihren Beitrag bezahlt und ihre Aktivität durch eine Veranstaltungsübersicht des vergangenen Jahres nachgewiesen haben.

**Die Anträge** sind jeweils bis zum **1. Oktober** für das kommende Jahr den Bezirksleitern auf dem vorgeschriebenen Formular vorzulegen.

Der Bezirksleiter prüft, ob die Anträge den Richtlinien entsprechen. Der Landesvorstand entscheidet dann über die Höhe der Zuschüsse. (Aus der Erfahrung der letzten Jahre beträgt der Zuschuss ca. 25% der nachgewiesenen Ausgaben)

### **Die Abrechnung**

(Termin 1. Oktober)  
besteht aus:

1. dem ausgefüllten **Formblatt (2-fach)**
2. der **Liste** mit den angeschafften Trachtenteilen mit Lieferfirma, Preis und Inventarnummer (1-fach)
3. den **Originalrechnungen**. Diese müssen auf DIN A4 – Blättern aufgeklebt sein, im laufenden Kalenderjahr ausgestellt sein sowie den Namen und die Anschrift des Ausstellers und des Empfängers enthalten. Weiterhin muss die Bezahlung der Rechnung nachgewiesen werden. (Quittung des Ausstellers oder Überweisungsbestätigung der Bank)

Außerdem muss jede Rechnung den Vermerk „Sachlich und rechnerisch richtig“ (vom Gruppenleiter und dem Kassenwart unterschrieben) und die Inventarnummer der angeschafften Gegenstände enthalten (vom Inventarverwalter unterschrieben).

### **Formblatt,** **Liste und** **Originalbelege**

sind jeweils bis zum **1. Oktober** **beim Bezirksleiter** einzureichen.

Dieser überprüft die Vollständigkeit und reicht die Unterlagen jeweils bis zum 15. Oktober bei der Landesleitung ein.

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt unmittelbar an die Gruppen.

Es ist darauf zu achten, dass alle gestellten Termine eingehalten werden, da Anträge und Abrechnungen, die nicht termingerecht vorlagen, nicht berücksichtigt werden.